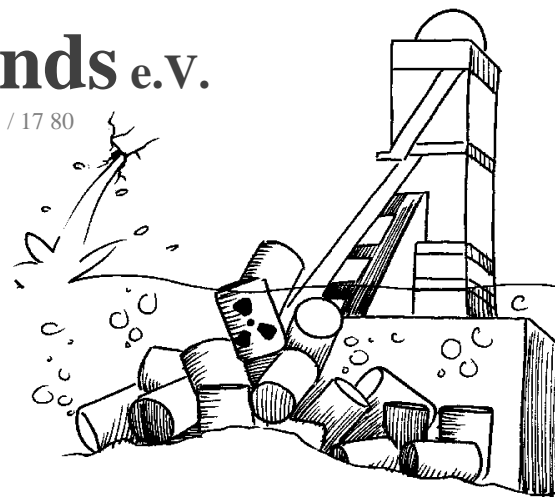


ASSE-II-Rechtshilfefonds e.v.

Kontakt: Angelika Herzog, Neue Straße 32, 38173 Veltheim / Ohe ☎ 05305 / 17 80



Presseinformation Freitag, 30. März 2007

ASSE Anwohnerin macht Ernst

Irmela Wrede fordert vom Land atomrechtliche Planfeststellung für Atommüll in ASSE II

Mit einem anwaltlichen Schreiben hat die selbstständige Tischlermeisterin Irmela Wrede aus Mönchevahlberg das Land Niedersachsen am 27. März aufgefordert, den Atommüll im ehemaligen Salzbergwerk ASSE II einem atomrechtlichen Verfahren zu unterziehen

In dem Schreiben wird beantragt: „Den dem Landesbergamt vorgelegten Abschlussbetriebsplan betreffend die Endlagerung von atomaren Abfällen im Salzbergwerk ASSE II nur zuzulassen, wenn hierfür auch eine Genehmigung bzw. Planfeststellung nach dem Atomgesetz erteilt wird.“

Für die Erfüllung ihres Antrages hat Frau Wrede eine Frist von 14 Tagen gesetzt. Sollte sie dann keine positive Antwort erhalten, will sie vor dem Oberverwaltungsgericht Lüneburg klagen.

Die Mitgliederversammlung des eigens gegründete ASSE-II-Rechtshilfefonds wird dann Mitte April über die Freigabe der Mittel für die 1. Klageinstanz entscheiden. Derzeit wird mit Kosten von rund 40.000,-€ gerechnet, die durch Spenden aufgebracht werden sollen.

Claus Schröder vom ASSE-II-Rechtshilfefonds: „Wir begrüßen natürlich, dass die katastrophale Entwicklung in der ASSE II mittlerweile nicht nur in Wolfenbüttel, sondern auch bundesweit Ernst genommen und selbst in Berlin nicht mehr geleugnet wird. Irmela Wrede und mit ihr vielen anderen AnwohnerInnen geht es jetzt aber nicht darum, besser informiert zu werden, sondern um umfassende Beteiligung und verbindliche Rechte. Darum werden wir den eingeschlagenen Weg konsequent weiter gehen.“ Immerhin sei zumindest nicht auszuschließen, dass die deutliche Ablehnung der GSF-Unterlagen durch das Bergamt selbst schon eine Folge des insbesondere nach der Klageankündigung gestiegenen öffentlichen Interesses sind. „Darum“, so Schröder weiter, „wollen wir eine förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung, bei der alle Fakten auf den Tisch kommen und öffentlich überprüft werden können.“

Im Rahmen einer Gedenkveranstaltung zum 40. Jahrestag der Atommüllleinlagerung in die ASSE II wird Irmela Wrede am 04. April 2007 um 11.00 Uhr vor dem ASSE-II-Schacht über das Verfahren informieren und steht allen Interessierten gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

weitere Informationen:

www.asse2.de



0531 / 89 56 01 (Peter Dickel)